

Mit einem Lächeln nach Hause gehen

Die Theatergruppe Ungeniert startet im September in die neue Saison / Neues Weinkrimi-Diner

EMMENDINGEN (BZ). Spätestens seit sie mit ihrem Krimidinner die Bürgermeisterwahl im Jahre 1890 in Emmendingen historisch und nicht ganz ernsthaft beleuchtete, ist die Theatergruppe Ungeniert nicht nur in der Stadt, sondern auch in der Region bekannt. Die Anfänge der Gruppe waren ganz bescheiden.

Dieter Frick interessierte sich schon seit Jahren für improvisierte, spontane Theateraufführungen und gründete in Emmendingen 2005 die erste Improtheater-Gruppe. Das Angebot stieß auf große Resonanz, denn diese Form des Theaterspiels hat nichts mit den konventionellen Vorstellungen von Rollenlernen und der Verkörperung einer Figur im Stück zu tun. Vielseitigkeit ist angesagt, denn es gilt, Gefühle, Orte und Beziehungen, die aus dem Publikum kommen, sofort in Szenen umzusetzen – improvisieren eben. Mal komisch, mal tragisch, mal kurios, mal skurril, doch immer einmalig sind die Szenen, die die Akteure in einem abendfüllenden Programm darbieten.

Das Interesse am Improvisieren ist ungebrochen, sowohl beim Publikum, als auch bei den Mitspielern, geht aus einer Pressemitteilung der Gruppe hervor. Zwischenzeitlich leiten die Gründungsmit-

glieder, die sich ständig weiterbilden, internationale Seminare besuchen und in engen Kontakt mit Improspielern in ganz Deutschland stehen, drei Gruppen von Einsteiger bis Fortgeschritten. Erst im vergangenen Monat hatten die Jüngsten ihren ersten Kursabschluss-Auftritt.

Ungeniert, bestehend aus Gabi Beckman, Petra Dutzy, Ilona Fleig, Dieter Frick, Silvia Gschwendtner und Benno Silberer. Zu ihrem Repertoire gehören nicht nur spannende und kurzweilige Abendvorstellungen, sondern auch themenspezifische Auftritte, wie Weihnachtspecials. Auch die rasante Improduelle bei Firmenauftritt oder Jubiläumsfeiern sind sehr beliebt. „Wir beziehen das Publikum in unser Programm mit ein, jedoch ohne jemanden zu brüskieren oder sogar zu blamieren, denn nur so können die Zuschauer den Abend mit seinen Überraschungen genießen. Wichtig ist uns, dass die Gäste mit einem Lächeln und dem Bewusstsein, eine einmalige Show voller Premieren erlebt zu haben, nach Hause gehen“ so Dieter Frick, Gründer und Leiter von Ungeniert.

Der Unterhaltungsfaktor stand auch im Vordergrund bei der Gestaltung der Krimi-Dinner, die die Truppe seit September

2011 in regelmäßigen Abständen im „Mehlsack“ anbietet. Die Bürgermeisterwahl ist ein Krimi, der im Jahre 1890 spielt und die lokalen Hintergründe dieser Zeit mit einfließen lässt. Im Rahmen eines Drei-Gänge-Menüs werden die Gäste in das Geschehen einbezogen und sind somit ein Teil der Handlung. In der neuen Spielzeit steht ein weiteres Krimi-Dinner auf dem Programm. „Der Rebenflüsterer“ verspricht den Gästen einen überraschenden Abend: „Der Bezug zu unserer Region steht neben einer spannenden abwechslungsreichen Handlung im Vordergrund“ berichtet Silvia Gschwendtner, die zusammen mit Dieter Frick alle Stücke schreibt und inszeniert.

Ungeniert nutzt die Sommerpause und erarbeitet neue Konzepte für die kommende Saison. Die neuen Angebote, der Jugendkurs U 21 sowie der Seniorenkurs Ü 55, sind speziell auf diese Gruppen ausgerichtet. Für die Jugendlichen stehen neben der Stärkung des Selbstbewusstseins und dem souveränen Umgang mit Fehlern auch das Verhalten in neuen Situationen auf dem Programm. Der „Silber-Generation“ sollen Grundlagen vermittelt werden, die zu mehr geistiger Flexibilität und Lebensfreude führen. Der nächste

Schnupper-Workshop findet am 23. September statt. „Sich in unbekanntem Situationen sicher fühlen, dabei Humor entdecken und Freude am Schauspielern entwickeln, das ist unser Ziel“ kommentiert